



Bei 34 Grad übers Kopfsteinpflaster

Das 43. Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“ ist auch ein Kampf mit der Hitze. Lastenräder im Parcours.

VON SVENJA PESCH

AACHEN Eine Strecke über gefühlte Millionen Kopfsteinpflastersteine und Temperaturen von bis zu 34 Grad sorgten am Samstag für hochrote Gesichter und zitternde Waden bei den Teilnehmern. Es war heiß beim 43. Aachener Bank Radrennen rund um Dom und Rathaus. Und angesichts der Wärme verlief das Rennen – vom RC Zugvogel 09 ausgerichtet – ein wenig anders als üblicherweise. „Das Wetter setzt einfach alles außer Gefecht, das merken auch die Radfahrer“, sagte Rennsprecher Henning Tonn.

Als Ex-Radrennfahrer wusste er genau, wie sich die Teilnehmer fühlten. 34 Radfahrer der C-Klasse gingen am Nachmittag an den Start. 50 Runden und somit 45 Kilometer galt es in einer möglichst kurzen Zeit zu bewältigen.

Norbert Asselhover, der mit knapp 40 Stundenkilometern das Vorderauto fuhr, hatte mit der Hitze kein Problem. Fenster auf und los ging es durch die historische Altstadt. Nicht so bei einigen Radfahrern. Bereits

nach ein paar Kilometern schieden die Ersten aus. Kaputte Reifen, zum Glück nur ein kleiner Unfall oder schlichtweg das Wetter verlangten manch einem zu viel ab. „Dass so viele Fahrer bereits jetzt nicht mehr am Rennen teilnehmen, ist wirklich ungewöhnlich, aber die Strecke ist nicht ohne“, betonte Tonn und ergänzte: „Das Kopfsteinpflaster ist ganz schön anstrengend, genauso wie die Steigung am Büchel.“

Tonn selbst, der seit vielen Jahren als Rennsprecher tätig ist, ließ sich von dem Wetter allerdings nicht die gute Laune nehmen. Im Gegenteil. Er witzelte mit anfeuernden Fans und gab immer mal wieder kleine Anekdoten aus dem Radsport zum Besten.

Auch die überwiegende Zahl der Teilnehmer selbst kannte er gut. „Über die Jahre hinweg lernt man viele Rennfahrer kennen. Außerdem lasse ich mir immer zwei Tage vor dem Event die Teilnehmerliste schicken und bereite mich damit vor. Dass alles gut geht und keiner verletzt wird, das ist mir am wichtigsten“, sagte er. Rettungssanitä-



Hitze und Kopfsteinpflaster verlangen den Fahrern alles ab. Ex-Radrennfahrer Henning Tonn (kleines Bild) moderiert mit viel Witz. FOTOS: ANDREAS HERRMANN

ter standen aber genauso bereit wie Verkehrskadetten und Helfer der Feuerwehr. Sie sorgten dafür, dass die Strecken frei von Fußgängern waren.

Mit Ente und Wassereimer

Nach dem C-Klasse-Rennen, das Martin Neffgen für sich entscheiden konnte, wurde es kurzzeitig ein wenig nass auf der Fahrbahn. Beim Parcours-Lastenradrennen ging es nicht um Geschwindigkeit, sondern um Geschicklichkeit. Zwei Teilnehmer, die jeweils gegeneinander antraten, mussten einen vollen Wasserbehälter mit einer kleinen, gelben Ente fehlerfrei durch den aufgebauten Parcours manövrieren. Hans Saß, 83 Jahre alt, und Leo Klems, 81 Jahre, zeigten, dass sie als

langjährige Zugvogel-Mitglieder ein Gespür dafür hatten, wie sie die Ente in ihrem vollen Behälter sicher an den Hindernissen vorbeiführen.

In den frühen Abendstunden, kurz bevor das Hauptrennen begann, wurde es voll auf dem Markt. Viele Interessierte positionierten sich hinter den Absperrungen und schauten den Radlern bei ihren Vorbereitungen zu. Ein letzter Check der Reifen, Teilnehmernummern befestigen und den Helm fest schnallen, dann ging es los. Jens Ulrich Meyer, Vorstand der Aachener Bank, schwang die orangefarbene Fahne und eröffnete nach dem Countdown mit Glockengeläut das Hauptrennen. Mehr als 50 Rennfahrer absolvierten 80 Runden und damit 72 Kilometer vorbei am Markt, über die



Bilder auf an-online.de



Hier ist vor allem Geschicklichkeit gefragt: Teilnehmer des Lastenradrennens müssen Wasserbehälter und Ente durch den Parcours manövrieren.

Arminia Eilendorf ist der neue Fußball-Stadtmeister

Im Finale um den Sparkassen-Cup zeigen die Arminen gegen FV Vaalserquartier die besseren Nerven und gewinnen 2:1

VON PETER SCHOPP

AACHEN Als der Schlusspfiff ertönte, fiel einiges zu Boden. Die Spieler aus Erschöpfung und Enttäuschung, die Steine vom Herzen des Veranstalters VfR Forst, dass das Turnier ausgesprochen fair und sportlich gut verlaufen war. Zuvor hat-

AN PRASENTIERT



te die 33. Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Cup alles geboten, was den Fußball ausmacht. Kampf, schöne Kombinationen. Dramatik, Fehlentscheidungen. Der Samstag forderte die Sportler bis über die Leistungsgrenze hinaus, jeweils im Elfmeterschießen wurden schließlich die Finalteilnehmer FV Vaalserquartier und Arminia Eilendorf ermittelt. Die Witterungsbedingungen schraubten den Belastungspegel in ungeahnte Höhen. „Wir sind am Ende sehr zufrieden mit dem



Arminia Eilendorf sicherte sich durch das 2:1 den Siegerpokal und den Siegerscheck, den Andreas Kreitz (links) und Günter Franken vom Hauptsponsor Sparkasse Aachen überreichten. FOTOS: KURT BAUER

Turnier. Unser Helferteam aus Mitgliedern des VfR Forst und der DJK FV Haaren hat gut funktioniert, das belohnen wir noch mit einem Helfertag“, war Organisator Leo Pennings nach dem Ausklang des Tages entspannt.

Dabei war es heiß genug herge-

gangen, der Samstag mit den Vorentscheidungen hatte für Spannung genug gesorgt. Das hatten auch die Vertreter vom Hauptsponsor Sparkasse Aachen erkannt. Günter Franken und Andreas Kreitz waren deshalb auch voll des Lobes. „Ein solches Turnier ist genau der Grund, weswegen wir als Sparkasse derartige Veranstaltungen auch in Zukunft sehr gerne unterstützen“, zeigten sie sich angetan. Auch die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer steht für die beiden im Fokus. Beide schauten anschließend gebannt auf den Kunstrasenplatz in Haaren, der eine problemlose Durchführung der Spiele erst möglich machte. Dort duellierten sich die Mannschaften von Inde Hahn und Hertha Walheim um Rang drei, eine Partie, die auch ein würdiges Finale gewesen wäre. Beide Teams hatten nicht den personellen Sonntagsanzug überge-

streift, was aber dem Engagement und Siegeswillen keinen Abbruch tat, allein zum Torerfolg reichte es auf keiner Seite. Also wieder Elfmeterschießen, diesmal mit dem besseren Ende (7:6) für Inde Hahn.

Erfreulicherweise war im Anschluss der Finalteilnehmer aus Vaalserquartier pünktlich zum Finale erschienen, hatten die Jungs

von der Vaalser Straße doch am Vormittag bereits die Kreis Challenge in Heinsberg spielen müssen, eine Tatsache, die Trainer Günther Motte am Samstag Abend noch etwas ins Schwitzen gebracht hatte. „Mit einer Finalteilnahme bei der Stadtmeisterschaft haben wir nun wirklich nicht gerechnet“, zeigte er sich stolz auf seine Mannschaft. Sein Team ging als Bezirksligist und damit vermeintlicher Underdog gegen Landesliga-Aufsteiger Arminia Eilendorf ins Finale, allerdings zeigten die Grün-Weißen keine Scheu vor großen Namen und boten den spielerisch höherwertigen Arminen Paroli. Die 1:0-Führung durch den Arminen Jahil Tahir glich Vaalserquartiers Janosch Baer aus, ein zretretbarer Halbzeitstand. In der zweiten Halbzeit brachten die Spieler von Trainer Motte die alte Geschichte vom Hasen und Igel zur Wiederaufführung, wo auch immer ein Eilendorfer Spieler auftauchte, war ein Vaalserquartier schon da. Zehn Minuten vor dem Ende gelang Thimo Huppertz der umjubelte Siegtreffer, Vaalserquartier warf nochmals alles nach vorne, aber ohne Erfolg. Der Schlusspfiff war Enttäuschung und Erlösung zugleich – ein Wochenende mit einem Premiersieger Arminia ging zu Ende.

ERGEBNISSE

Spiele vom Wochenende mit dem Finale

Zwischenrunde A (Viertelfinale): Raspo Brand – Hertha Walheim 0:1
BTV – Arminia Eilendorf 0:2

Zwischenrunde B (Viertelfinale): FC Inde Hahn – DJK FV Haaren 4:0
Vaalserquartier – Verlautenheide 1:0

Halbfinale: Walheim – A. Eilendorf 8:9 n.E.
Inde Hahn – Vaalserquartier 3:5 n.E.
Spiel um Platz 3: Inde Hahn – Hert. Walheim 7:6 n.E.
Finale: Arm. Eilendorf – Vaalserquartier 2:1
Stadtmeister 2018:
Arminia Eilendorf



Eine entscheidende Szene im Finale: Der Armine Jilil Tahir (3. von links im blauen Trikot) steigt zum Kopfball hoch und erzielt das 1:0.

WILLI WICHTIG



Und jetzt auch noch Schnee schaufeln?

Die Hitze der vergangenen Tage und Wochen verwirrt allmählich auch ansonsten besonnene Zeitgenossen. Anders kann sich Willi den Hinweisen seines Bekannten G. aus Oberforstbach nicht erklären. G. war, von Kornelimünster kommend, nach Oberforstbach unterwegs, als ihm zwei Straßenschilder auffielen. Unten ein Tempo-50-Schild und darüber ein Schild mit einem Schneekristall. Der Beobachter kommentiert das folgendermaßen: „Zuerst Freude: Es scheint kälter zu werden. Dann Skepsis: Etwa erst in 50 Tagen? Und dann Horror: Bei dem Wetter etwa auch noch Schnee schaufeln? Habe soeben schweißgebadet schon mal die Schneeschaukel aus den Tiefen des Vergessens befreit.“ Willi kann den Mann nur beruhigen: In der Eifel kramen die Ersten bestimmt schon die Winterreifen aus dem Keller. Tschö, wa!

KURZ NOTIERT

Freie Plätze bei der Integrationskonferenz

AACHEN Stadt und Städteregion laden alle Bürger, Ehrenamtliche, Akteure der Integrationsarbeit sowie Politiker ein, am Samstag, 1. September an der ersten Integrationskonferenz der Region teilzunehmen. Die Teilnehmer erwartet im Euroress, Monheimsallee, in der Zeit von 10.30 bis 17.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm von Fachvorträgen und Podiumsdiskussion über einen „Markt der Möglichkeiten“ bis hin zu humoristischen Beiträgen. Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, 16. August, unter der E-Mail-Adresse integrationskonferenz@mail.aachen.de möglich.

Demonstranten liegen regungslos am Boden

AACHEN Nasse Menschen, die regungslos am Boden liegen: Dieser Anblick ließ am Samstag Passanten am Kugelbrunnen in der Innenstadt stutzen. Mit einem Flashmob protestierte die Initiative Seebücke Aachen gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung im Mittelmeer. **> Seite 23**

KONTAKT

Aachener Nachrichten

Lokalredaktion

- ☎ 0241 5101-311
- 🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
- 📧 an-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Kundenservice

- ☎ 0241 5101-701
- 🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
- 📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Vor Ort: Verlagsgebäude (mit Ticketverkauf), Dresdener Straße 3, 52068 Aachen Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr
- 📍 Kundenservice Medienhaus im Eisenbrunnen (mit Ticketverkauf), Friedrich-Wilhelm-Platz 2, 52062 Aachen Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

- ☎ 0241 5101-286
- 📧 mediaberatung-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
- 📍 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen